

EVG wuchs gegen den Trend

Der Anlagenbauer EV Group (EVG) mit Sitz in St. Florian (Bezirk Schärding) ist 2008/2009 gegen den Trend gewachsen: Die Erlöse stiegen um 3,4 Prozent auf 64 Mio. Euro, die weltweite Mitarbeiterzahl um 1,4 Prozent auf rund 450. Das vergangene Jahr habe den Herstellern von Halbleiter-Equipment Markteinbrüche gebracht, so EVG. Analysten würden von einem Umsatzrückgang von etwa 45 Prozent sprechen. Das Inviertler Unternehmen dagegen hätte neben dem Umsatzplus den Auftragseingang stabil gehalten. EVG fertigt ihre Präzisionsanlagen zur Waferbearbeitung für die Halbleiterindustrie, Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie zu 100 Prozent in Oberösterreich.

Richtiges Personal finden

Ab sofort kann es für KMUs einfacher sein, die richtigen Mitarbeiter zu finden. Andrea Janko, Expertin im Bereich der Farbpsychologie, hat in Zusammenarbeit mit Arbeitspsychologen und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Biosensorik für die Firma Persys consulting aus Hagenberg ein Analyseverfahren entwickelt, das unter einer Auswahl von Bewerbern anhand eines Anforderungsprofils den Richtigen herausfiltert. „Aufgrund von konkreten Aussagen über Softskills und Entwicklungspotenziale können die zukünftigen Mitarbeiter richtig und effizient eingesetzt werden“, so Janko. Infos: www.persys-consulting.at

Zukunftskongress

Am 22. September findet unter dem Titel „Zeitenwende – wie Unternehmen in neue Welten aufbrechen“, der 1. Zukunftskongress statt. Veranstaltet vom Linzer Strategie Cosmos, einem Netzwerk aus visionären Unternehmensentwicklern und dem ORF, kann man von 14.30 bis 19.30 Uhr im Blue Danube Airport Linz erlebnisreiche Stunden voller Inspiration, Zukunftswissen, Fakten und beeindruckender Lösungsansätze genießen. Details und Anmeldung unter www.shop-marketing.at oder unter www.strategiecosmos.at

Single A-Rating für Hypo Oö.

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's hat die sehr gute Bonität der Hypo Oberösterreich mit einem Single A-Rating (Ausblick stabil) im Zuge der jährlichen Überprüfung bestätigt. „Für uns ist das die Bestätigung unseres konservativen Geschäftsmodells. Wir haben unsere gute Bonität und unsere hohe Sicherheit damit auch in den herausfordernden Zeiten der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise gehalten“, betont HYPO-Generaldirektor Andreas Mitterlehner.

Gasperlmayr sorgt für den sicheren Transport

Das Transportunternehmen Gasperlmayr aus Bad Wimsbach ist mit dem Transport von Treibstoff, Heizöl sowie Bitumen in West- und Osteuropa erfolgreich. Zu den Kunden gehören unter anderem namhafte Mineralölkonzerne sowie Mineralölhändler und Tankstellenbetreiber.

Neue Firmenzentrale

Im Juni eröffnete das Unternehmen die neue Firmenzentrale. Dabei wurden 1,4 Mio. Euro in den Neubau

investiert. 1971 von Karl Gasperlmayr mit einem Tankwagen und einer Werkstätte gegründet, unterhält das Unternehmen heute eine moderne „Flotte“ am letzten sicherheitstechnischen Stand, die von derzeit 23 erfahrenen und qualifizierten Gefahrgutlenkern gesteuert wird.

„Unsere Mitarbeiter sind das Kapital unserer Firma und genießen eine persönliche Wertschätzung. Wir haben jährliche Gefahrgutlenkerschulungen und Fahrtsicherheitstrainings alle zwei

Jahre“, betont Geschäftsführer Karl Heinz Gasperlmayr.

Sicherheitspakete

Großen Wert legt das Unternehmen auch auf die laufende Erneuerung des Fuhrparks. „Wir sind auf dem neuesten Stand der Technik. Zusätzliche Sicherheitspakete in den Fahrzeugen wie Abstandsregelung oder Spurenassistent sind bei uns Standard“, betont Gasperlmayr, der sich über einen laufenden Kundenzuwachs freut.



Bestens ausgebildete Mitarbeiter lenken die Gefahrgut-Sattelzüge.

10 Mio. Präzisionsteile

Die SLR Metallbearbeitungs GmbH in Steyr wird heuer zwanzig Jahre alt und hat dazu noch vor Kurzem den bisher zehnmillionsten Präzisionsteil seit Gründung ausgeliefert.

Gegründet wurde SLR, um die im Mutterunternehmen SLR Gußwerk II gefertigten Gussteile weiter bearbeiten und den Kunden einbaufertige Präzisionsteile liefern zu können. Im Jahre 1990 startete man mit bescheidenen 60.000 Euro Umsatz und zwei Mitarbeitern mit einer einzigen Drehmaschine.

Stärke liegt im hochmotivierten Team

Über 10 Millionen Euro hat das Unternehmen seither in modernste computergesteuerte Bearbeitungszentren und Messmaschinen investiert. „Unsere größte Stärke ist je-

doch unser hochmotiviertes Team, mit dem wir gemeinsam auch die schwere Krise im vergangenen Jahr bewältigt haben“, ist Betriebsleiter Franz Faderl überzeugt. Zum guten Betriebsklima tragen übrigens auch die innerbetrieblichen Sportveranstaltungen bei, allein zwölf im Vorjahr – vom Dartwettbewerb und Luftgewehrschießen bis zu Kegeln und Minigolf.

Umsatzerwartungen von 6 Mio. Euro

Auch darüber hinaus haben die 60 Mitarbeiter Grund zur Freude, denn nach dem 60-prozentigen Umsatzrückgang im Vorjahr wird das heimische Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 wieder deutlich zulegen und man erwartet einen Umsatz von sechs Mio. Euro. Die SLR Metallbearbeitungs GmbH gehört – gemeinsam mit SLR Gußwerk II und SLR Czechia – zur Firmengruppe Obermair Industries. Nähere Informationen unter www.slrmba.at